



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

Ortsverein Wittingen

SPD-Ortsverein Wittingen, Transvaaler Straße 8, 29379 Wittingen

Isenhagener Kreisblatt
Reginalgifhorn.de

18.01.2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bitte Sie um Veröffentlichung der nachfolgenden Pressemitteilung.

SPD-Wittingen kritisiert das Vorgehen der Sparkasse

Als 2018 bekannt wurde, dass die Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg Filialen schließen wird, gab es viel Unmut in der Kundschaft. Von der Schließung war auch der Standort in Knesebeck betroffen. Knesebeck ist nach Wittingen im Stadtgebiet der nächstgrößere Ort und demzufolge nicht unbedeutsam für die täglichen Versorgungsbedürfnisse der Einwohnerschaft. Den damals kritisierten Schließungsabsichten wurde durch die Sparkasse mit dem Versprechen begegnet, dass man in Knesebeck zukünftig zumindest auf die Automaten zurückgreifen kann. Dieses Versprechen wurde der Sparkasse zwar abgenommen, aber es gab seinerzeit schon erste Befürchtungen, dass dies nicht von Dauer sein wird. Ende 2021, fast drei Jahre nach Schließung von Filialen, durfte die hiesige Kundschaft plötzlich der Presse entnehmen, dass zukünftig die Automaten für das Einlesen der Überweisungsträger ersatzlos wegfallen. Die Kundschaft wurde und wird in diesem Zusammenhang aufgefordert, Überweisungen zukünftig online, per Telefon oder durch Abgabe des Überweisungsbelegs in der nächsten Filiale vornehmen zu lassen. Diese Möglichkeiten halten wir für nicht ausreichend. Sparkassen haben nach dem Niedersächsischen Sparkassengesetz als selbstständige Unternehmen in kommunaler Trägerschaft die Aufgabe, eine ausreichende Versorgung sicherzustellen. Hier sehen wir an Standorten wie Knesebeck den Auftrag nicht mehr als erfüllt an. Wir halten es für nicht verantwortungsvoll, dass Menschen im ländlichen Raum für einfache Überweisungen entweder zur Teilnahme am Online- bzw. Telefonverfahren, welches ebenfalls einen Identifizierungsprozess verlangt, oder zur Bewältigung einer Wegstrecke gezwungen werden, die nur durch Nutzung des ÖPNV oder anderer Mobilitätsmöglichkeiten zu erreichen ist. Die Sparkasse muss bitte zur Kenntnis nehmen, dass es Menschen gibt, die die neuen digitalen Möglichkeiten nicht nutzen können oder wollen. Auch ist es nicht jedem Kunden oder jeder Kundin möglich, einfach mal mit dem Auto in die nächstgelegenen Filialstandorte nach Wittingen oder Wahrenholz zu fahren. Uns ist bewusst, dass aktuell und zukünftig ein wachsender Teil der Kundschaft ausschließlich oder vorrangig die digitalen Angebote nutzt. Aber es gibt noch, und sicherlich auch zukünftig, Menschen, die diesen Weg nicht werden gehen können. Diesem Kundenkreis muss die Sparkasse mit ihrer besonderen Verantwortung als Unternehmen mit Status des öffentlichen Dienstes zumutbare Alternativen anbieten. Der ersatzlose Wegfall der Scannerautomaten schwächt damit die ländliche Infrastruktur in erheblichem Maße. Wir fragen uns an dieser Stelle wohl zu Recht, was als nächstes kommt. Werden die Verantwortlichen der Sparkasse aus wirtschaftlichem Interesse in naher Zukunft mit Auslaufen weiterer Wartungsverträge die Kontoauszugsdrucker und Geldautomaten an einem rein automatisierten Standort ebenfalls still und leise doch abschaffen? Oder wird man hier ein unumstößliches Versprechen abgeben, dass kein weiterer Abbau erfolgt? Ist ein weiterer Rückzug erst einmal eingetreten, so befürchten wir, ist es nur noch ein kleiner Schritt, solche Standorte auch aus der Immobilienbewirtschaftung zu entfernen und nicht mehr vor Ort präsent zu sein. Eine Rückkehr als

Dienstleister vor Ort dürfte dann auf Jahre hinaus oder nie mehr ernsthaft durch die Geschäftsleitung diskutiert werden. Das aktuelle Vorgehen lässt nichts anderes zu, als solche Befürchtungen zuzulassen. Wir fordern die Sparkasse daher dazu auf, die bisher vorhandenen automatisierten Standorte in vollem Umfang zu erhalten und ihren sozialen Beitrag zu leisten, alle gesellschaftlichen Anstrengungen zu unterstützen, die Stärkung des ländlichen Raums in den kommenden Jahren voranzutreiben. Auch wenn das Einscannen von Überweisungen nicht mehr möglich sein sollte, so glauben wir, dass es zum Beispiel mit einem sicheren Briefkasten möglich ist, Überweisungsträger einwerfen und bearbeiten zu lassen. Eine kleine Maßnahme, die aber große Wirkung bei der Kundschaft in Knesebeck und andernorts haben könnte.

Mit freundlichen Grüßen
Jörg Bialas

Postanschrift: SPD-Ortsverein Wittingen
z.H. Jörg Bialas
Transvaaler Straße 8
29379 Wittingen

☎+49151/44535682

Mail:
spd-wittingen.vorstand@t-online.de